

Menschenwürde entkleidet = amens = animal sine ratione! Er ist zum Tier degradiert!

St. Lambrecht.

Dr. Georgius Spari O. S. B.

- 7) **Kleine illustrierte Heiligenlegende auf jeden Tag des Jahres.** Beschrieben von P. Philibert Seeböck O. S. Fr., Lektor der Theologie. Kirchlich approbiert. Elste Auflage. Verlagsanstalt Benziger & Co., Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh. Kl. 8°. 800 S., gebd. M. 3.— = K 3.60.

Das schon zeugt von der Vortrefflichkeit dieser kleinen Heiligen-Legende, daß eine 11. Auflage notwendig war. Auf je 2 Seiten ist eine auf das Leben des Tages-Heiligen sich beziehende Illustration, dann kurz das Herborragendste seines Lebens. Eine Anwendung fürs christliche Leben und ein Gebet bilden den Schluß. Ausstattung ist vorzüglich. Somit kann die „Kleine Heiligen-Legende“ auch in dieser Auflage nur aufs wärmste namentlich jenen angeraten werden, welche nicht in der Lage sind, eine größere Heiligen-Legende sich zu verschaffen oder welche wegen Mangel an Zeit eine umfangreichere nicht lesen wollen.

Linz.

P. f.

- 8) **Das Ziel der Gerechten.** Entwürfe zu Betrachtungen nach der Methode des hl. Ignatius von Loyola von Julius Müllendorff, Priester der Gesellschaft Jesu. Zweite, verbesserte Auflage. Mit kirchlicher Genehmigung. Innsbruck 1906. Felizian Rauch. K 2.40 = M. 2.40.

Zum Lobe dieser Entwürfe zu Betrachtungen genügt es völlig, daß der hochwürdigste Herr Fürstbischof von Gurk warm anempfehlend schrieb: „Ich kann nur wünschen, daß sie recht zahlreich in die Hände meiner Kleriker und aller Gläubigen gelangen.“ Die Einteilung ist: 1. Ziel der Gerechten im Jenseits-Betrachtungen über die christliche Hoffnung und über den Himmel; 2. Das Ziel im Diesseits. Betrachtungen über die Liebe: über die Liebe im allgemeinen, über die Liebe Gottes zu uns und unsere Liebe zu Gott, und über den Verlust der Liebe.

Linz.

P. f.

- 9) **Gedenkblätter aus dem Leben und schriftlichen Nachlaß des Domkapitulars Paul Stiegele.** Herausgegeben von Msgr. B. Rieg, Regens am Priesterseminar in Rottenburg a. N. III. Band: **Ausgewählte Predigten.** Zweite Auflage. gr. 8. VI u. 498 S. M. 4.20 = K 5.76, gebd. M. 6.— = K 7.20. — IV. Bd.: **Exerzitien-Vorträge.** Zweite Auflage. VIII u. 423 S. M. 4.20 = K 5.04, gebd. M. 5.30 = K 6.36. — V. Bd.: **Reden und Skizzen vermischtchen Inhaltes.** VIII u. 396 S. M. 4.— = K 4.80, gebd. M. 5.10 = K 6.12.

Ein Prachtmensch dieser Stiegele, ein ganzer Mann mit klaren, edlen Zielen, die er mit ruhiger Ausdauer und Tatkraft verfolgt und verwirklicht! Lebrigens scheint das wackere Schwabenland derlei Männer, wie ehemals, so auch heute, nicht wenige zu besitzen. Namen wie Megerle, Bängerle, Zimmerle muten auch uns Österreicher ganz heimisch an. — Obgenannte nachgelassene Schriften lassen ihren Verfasser bereits anschaulich genug in seiner würdigen Eigenart hervortreten und lieb gewinnen. Wie man hört, gehen auch die nicht kleinen Auflagen reißend ab und machen neue nötig.

Band III enthält rund 50 Kanzelreden auf Feste des Herrn und der seligen Jungfrau und etlicher Heiligen, Primiz-, Einkleidungs-, Vereinsansprachen und einiger Sonntagspredigten — keine Glanzpredigten etwa nach Bourdaloue und Bossuet (die Welt scheint ohnehin nicht durch „Glanzpredigten“ gebessert zu

werden, aber zweckmäßig, selbständige aufgefaßt, wohl durchdacht, bei aller Schlichtheit sprachlich wie sachlich tadellos, herzlich warm und nach Bedarf auch apostolisch freimütig. Formelles Pathos und eigentlich rednerischer Brunk erscheint verschmäht; die Sache selbst soll reden und natürlich die Persönlichkeit des Redners. Je nach der Beschaffenheit des Auditoriums würde es da und dort allerdings, um es zu fesseln, nötig sein, mehr kommunikativ zu werden und ins Einzelne und Praktische einzugehen, so den Leuten lebhafter auf den Bahn zu führen und sie kräftiger zu packen. Eine durch und durch christliche Zuhörerschaft freilich wird sozusagen nur einfache Belehrung benötigen.

Die Exerzitien-Vorträge (IV. Bd.), zwei Serien für Priester, eine für Laien (Frauen) verraten so recht den gediegenen Geistesmann voll reicher Erfahrung und tiefer Menschenkenntnis, gründlicher ästhetischer Bildung und entschiedener Kirchlichkeit. Das ist kein „Moderner“, so unbefangen er auch sonst die wirklichen Errungenheiten unserer Zeit anerkennt und verwertet wissen will. Und seinen Standesbrüdern (und häufig Jöglingen) gegenüber wird er oft ergreifend eindringlich und unmittelbar praktisch. Besonders ausgiebig werden auch die Schätze der kirchlichen Liturgie für das geistliche Leben des Priesters gehoben und verwertet. Die Vorträge sind sowohl für Exerzitienleiter sehr anregend als auch zur Lektüre für Priester recht geeignet.

Vand V endlich zeigt uns den Verblichenen namentlich als Versammlungs-, Vereins- und Parlamentsredner, eine Spezialität sind die Anreden an Priester-Alumnen, besonders die lateinischen im wohlgetroffenen Väterstil nach den heiligen Weißen. Die Studie über Calderon beweist einen seinsinnigen Literaturfennner; die Nachrufe nach Kardinal Hergenröther, Domkapitular Zimmerle, Neens Beron erschienen seinerzeit in Tagesblättern, verdienen aber als pietätvolle Denkmale bedeutender Männer aus der Feder eines würdigen Freundes bleibende Beachtung. Bonifazius-, Gesellen-, Lehrer- und Schulverein, Katholikentage und Württemberger Landtag haben dem Redner mit seiner geraden, offenen und zur rechten Zeit auch gemütlichen Art sicherlich gerne gelauscht. Besonders sein klares, ruhig entschiedenes Eintreten für die geistliche Schulaufricht in Württemberg könnte vorbildlich wirken.

Alles in allem, würdige Gedenkblätter eines würdigen Priesters, deren Herausgabe ein Verdienst bedeutet, wie deren häufige Anahme ein hoffnungsvolles Zeichen ist von seinem auch hienieden fortlebenden Geiste.

Mariaschein (Böhmen).

P. Jos. Schellauf S. J.

C) Ausländische Literatur.

Neber die französische Literatur im Jahre 1906.

LIII.

Duvavier (P. W.) S. J. Cours apologétique chrétien ou exposition raisonnée des fondements de la foi. 19^{ème} édition revue et augmentée. (Apologetisch-christlicher Kursus oder begründete Auseinandersetzung der Grundlagen des Glaubens. Neunzehnte durchgesogene und vermehrte Auflage.) Tournay, Casterman. 8. XIV, 615 S.

Ein theologisches Werk, das in kurzer Zeit neunzehn Auflagen erlebt, verdient wohl Beachtung. Diese große Anzahl von Auflagen ist der sprechendste Beweis für die Gründlichkeit, Klarheit und Reichhaltigkeit des Werkes. Der geleherte Verfasser war mit den Erfolgen der ersten Auflagen nicht zufrieden. Er arbeitet fortwährend an der Verbesserung seiner Apologie. Und in der Tat weiß er immer noch etwas zu verbessern und hinzuzufügen. Auch die 19. Auflage wird mit Recht eine revidierte